

In der Schule qualmte es gewaltig

Viele Zuschauer hatte die Bouser Wehr bei ihrer jüngsten Hauptübung. Einsatzort war das Gebäude der Gemeinschaftsschule.

VON JOHANNES A. BODWING

BOUS Rauch quillt aus Türen und Fenstern, durch die Straßen von Bous hallen Sirenen. Für die Jahreshauptübung beim 150. Jahrestag der Bouser Feuerwehr waren zusätzlich auch Wehren des Stahlwerkes Bous unterwegs, der Feuerwehr Ensdorf und des Löschbezirkes Schwalbach sowie das DRK Elm-Hülzweiler. Gegen 14 Uhr wur-

„Wir machen das erstmals am Sonntag, damit Leute kommen, die sonst arbeiten, einkaufen oder im Garten tätig sind.“

Rainer Wolf
Wehrführer

de das Gebäude der Gemeinschaftsschule Wadgassen-Bous an der Ecke

Friedrich-Ebert-Straße und Manesmannstraße zum Einsatzort.

Erstaunlich viele Zuschauer säumten den gegenüberliegenden Straßenrand. Dies war auch Zweck des Termins, hatte Wehrführer Rainer Wolf gesagt. „Wir machen das erstmals am Sonntag, damit Leute kommen, die sonst arbeiten, einkaufen oder im Garten tätig sind.“

Thema der Übung war die Rettung aus rauchgefüllten Räumen in einem großen Schulgebäude mit dreieinhalb Geschossen. Das zeigten die beteiligten Feuerwehren mit einem beachtlichen Aufgebot an Fahrzeugen, Technik und Personal. Die Abläufe sind selbst bei solchen Übungen professionell, auch wenn der Rauch künstlich ist und die zu Rettenden ihre Rolle bloß spielen.

Im Anschluss wurden Marvin Raubach und Jens-Markus Gerbracht zu Oberfeuerwehrmännern befördert. Fabian Strohm ist nun Löschmeister und Martin Morgestern wurde zum Hauptlöschmeister ernannt. Bürgermeister Stefan Louis sprach der Bouser Wehr seine Hochachtung aus, „meinen Respekt und Dank“. Brandinspekteur Bernd Paul erinnerte an die Freiwilligkeit des Dienstes und bat um die dafür erforderliche Wertschätzung.



Einsatz an der Gemeinschaftsschule Wadgassen-Bous bei der Jahreshauptübung zum 150. Jahrestag der Bouser Feuerwehr.